

Was ist Volksschule im Aufbruch

Die Initiative „Volksschule im Aufbruch“ ist eingebettet in den tirol- bzw. österreichweiten Prozess der inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung. Der in der Sonderpädagogik bereits begonnene Entwicklungsprozess ist in enger Verknüpfung mit den Entwicklungen im Primarbereich zu sehen. Eine inklusive Schul- und Unterrichtsentwicklung hat gleichzeitig Auswirkungen auf den Primarbereich und umgekehrt.

Was macht Volksschule im Aufbruch

Im Mai 2015 und im Juni 2015 wurden tirolweit fünf Symposien angeboten, bei denen sich insgesamt 700 Lehrerinnen, Lehrer und Kindergartenpädagoginnen mit der Thematik Schuleingangsphase auseinandersetzten und daraus notwendige nächste Schritte entwickelten. Anschließend bildeten sich vier Arbeitsgruppen, die sich im Schuljahr 2015/2016 mit den aus den Symposien entstandenen Themenstellungen auseinandersetzten und daraus Unterlagen, Empfehlungen und Handreichungen entwickelten. In einem nächsten Schritt werden 10 Schulen und Kindergärten als Pilotprojekt die von den Arbeitsgruppen ausgearbeiteten Unterlagen erproben und prüfen inwieweit sie für eine flächendeckende Umsetzung tauglich sind.

Was ist das Ziel von Volksschule im Aufbruch

Die homogene Gruppe in der alle Kinder mit der gleichen Geschwindigkeit zur gleichen Zeit das gleiche lernen gibt es nicht mehr (vgl. Helmke). Kinder brauchen zunehmend mehr individuell ausgerichtete Lernangebote. Daraus ergibt sich, dass eine optimale Gestaltung der Schuleingangsphase eine immer größere Bedeutung und zugleich eine große Herausforderung für Bildungspolitik, Pädagoginnen und Pädagogen darstellt.

Gedanken & Dank

Die Initiative Volksschule im Aufbruch ist das Ergebnis eines gelungenen Prozesses Bildungspolitik als Politik für die Betroffenen zu verstehen. Das intensive Engagement von Pädagoginnen und Pädagogen aus dem Elementar-, Primar- und Sonderpädagogischen Bereich bei der Entwicklung dieser Leitlinien lässt auf eine ebenso wirksame Umsetzung hoffen.

Ich bedanke mich bei allen Beteiligten für ihr Engagement und gratuliere zu dieser zukunftsweisenden Initiative.

Dr. Beate Palfrader

Landesrätin für Bildung, Amtsführende Präsidentin des Landesschulrates

Die Unterlagen zu Volksschule im Aufbruch wurden von mehr als 70 Pädagoginnen und Pädagogen ausgearbeitet und verschriftet. Sie beinhalten mehrere Aspekte der Umsetzung und dienen als Neuorientierung und Neugestaltung der Schuleingangsphase in intensiver Zusammenarbeit mit dem Kindergarten.

Ich bedanke mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die geleistete Arbeit und freue mich auf die weiteren Schritte in diesem Umsetzungsprozess. Ein besonderer Dank gilt dem Land Tirol, allen voran LR und AFP Dr. Beate Palfrader, die durch ihre Unterstützung diese Initiative erst möglich gemacht hat.

Dr. Ingrid Handle

Landesschulinspektorin Primarbereich & Sonderpädagogik

Kontakt

Landesschulrat für Tirol

LSI Dr. Ingrid Handle
Innrain 1
6020 Innsbruck

vs-imaufbruch@tsn.at



Pädagogische Überlegungen

Lernen ist ein äußerst komplexes Phänomen und verlangt nach besonderen Zugängen in einer personalisierten Lernumgebung. Kindergarten und Schule „lernseits“ (Schatz 2009) betrachtet stellt die Interessen, Fähigkeiten und Stärken der Kinder in den Mittelpunkt und braucht einen veränderten Blick auf die methodisch, didaktische und organisatorische Gestaltung der Arbeitseinheiten. Wesentliche Elemente für eine gelingende Schuleingangsphase bilden die Bereiche Sprachbildung, Kompetenzerwerb, Transition und Lernorganisationsform in Mehrstufenklassen. Die erarbeiteten Leitlinien für die mögliche Umsetzung in Schule und Kindergarten bilden die Grundlage für weitere Entwicklungsschritte.

Transition

Gelingende Transition braucht geregelte Formen der Zusammenarbeit, eine Kommunikation zwischen den beteiligten Akteuren, konstruktive Modelle der Verzahnung, eine ressourcenorientierte und anschlussfähige Bildungsdokumentation.



Kompetenzraster



- Orientierung am Lehrplan der Vorschulstufe, Volksschule und der Allgemeinen Sonderschule.
- Strukturierter Aufbau der Lernbereiche von der Schuleingangsphase bis zu den Bildungsstandards am Ende der 4. Klasse
- Klarer Überblick über den Lernstand des Kindes („Ich kann ...“)
- Bietet die Möglichkeit der individuellen Unterrichtsplanung im offenen Unterricht
- Anpassung der Grobstruktur entsprechend dem Schulstandort und den Bedürfnissen der Kinder

Mehrstufenklassen

Unsere Vision

Jede Lehrerin und jeder Lehrer heißt alle Kinder mit Freude willkommen und ermöglicht die Entfaltung ihrer Persönlichkeit.

Erste Schritte

- Ermutigung, Vertrauen, Inspiration, Einladung
- Praxis erfahren
- Praxis reflektieren und erlernen – **Praxis wandeln**
- Lehrerselbstbild transformieren – **Kultur wandeln**
- eigene Erfahrungsräume ermöglichen – **Struktur verändern**

Sprachbildung

Der Anfang meiner Sprache ist der Anfang meiner Welt (vgl. Wittgenstein)

S: „Verstehst du die Welt, die ich dir entgegen halt? Hörst du den Satz zwischen den Worten, das Denken zwischen dem Schweigen? Kennst du den Reigen von Gedanken, das Ringen um Worte? Weißt du die Orte, an denen ich war? Sprichst du meine Sprache und kennst du die Sache?“

L: „Wovon sprichst du und was willst du sagen? Ich will dich fragen! Und wenn du sprichst, so sag ich dir, ich höre dich und freue mich.“



Ergebnisse aus den **Arbeitsgruppen**